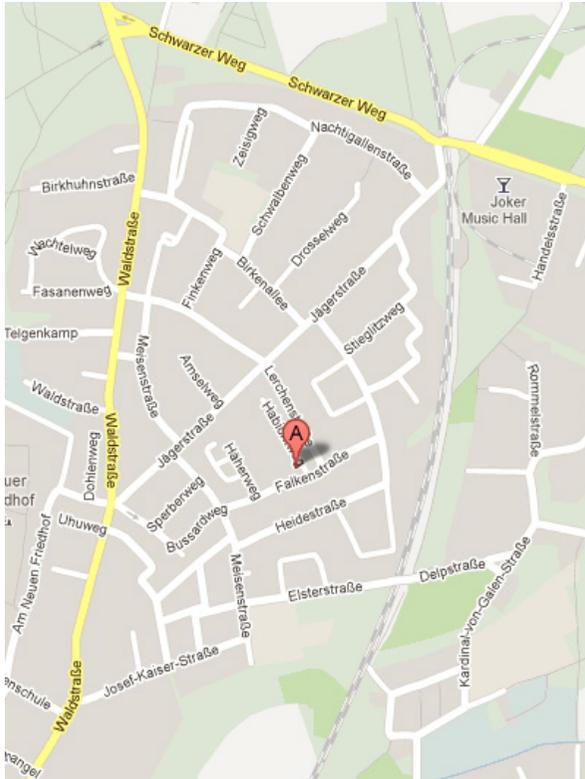


Wo ist die Außenwohngruppe?

Die Außenwohngruppe befindet sich fast in Zentrumsnähe von Lingen in einem Wohngebiet, alle Schulen und Freizeitangebote sind zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen.



Kostenvereinbarung

Die Kostenübernahme erfolgt durch die öffentlichen Träger der Jugendhilfe analog SGB VIII §§ 78 a ff. Basis der Finanzierung sind Entgeltsätze, die mit dem örtlichen Jugendhilfeträger vereinbart werden.

Individuelle Hilfsarrangements werden separat in Rechnung gestellt. Leistungsbeschreibung und Kostenvereinbarung werden auf Anforderung gerne zugesandt.

Zu unserem Betreuungsangebot gehören weitere **pädagogische, therapeutische und schulische Hilfen**. Beschreibungen einzelner Arbeitsbereiche senden wir gerne zu.

Informationen finden Sie auch auf unseren Internetseiten

www.eylarduswerk.de
www.eylardus-schule.de
www.beratungsstelle-hobbit.de
www.fas-beratungsstelle.de
www.das-lebensbuch.de
www.tabudu.de
www.kita-grafschaft.de

Ansprechpersonen

Außenwohngruppe Falkenstrasse
Petra Siemoneit (Teamleitung)
Falkenstrasse 8 b, 49808 Lingen
Tel. 0591 9660154
E-Mail: awg-falkenstrasse@eylarduswerk.de

Regionalleitung
Gaby Ducksch
Mobil 0162 2140666
E-Mail: g.ducksch@eylarduswerk.de

Psychologe
Tony Jungfer
Mobil 01520 1514581
E-Mail: t.jungfer@eylarduswerk.de



Diakonische Kinder-,
Jugend- und Familienhilfe
Hestrup/Gildehaus e.V.

Teichkamp 34
48455 Bad Bentheim
Tel.: 05924 781-0
Fax: 05924 781-199

info@eylarduswerk.de

www.eylarduswerk.de



Außenwohngruppe Falkenstrasse



in Lingen

Stand: April 2024

Diakonische Kinder-,
Jugend- und Familienhilfe

Außenwohngruppe – Was ist das?

Die Außenwohngruppe Falkenstraße gehört zum Verbundsystem des Eylarduswerkes und leistet Hilfen zur Erziehung für Kinder und Jugendliche. Das große Einfamilienhaus mit Garten bietet Platz für neun Kinder und Jugendliche. Im Haupthaus wohnen sieben Mädchen und Jungen in schönen Einzelzimmern. Im Anbau, der mit dem Haupthaus verbunden ist, befindet sich eine „Miniwohngemeinschaft“ mit zwei weiteren Plätzen für Jugendliche mit dem Ziel der Verselbstständigung.

Wer kommt zu uns?

Bei uns werden Mädchen und Jungen ab dem Grundschulalter aufgenommen, die aus unterschiedlichen Gründen zeitweise oder auf Dauer nicht mehr in ihren Familien leben können.

Nach Absprache mit dem Jugendamt und der Familie kann ein Kind/Jugendlicher regelmäßig an Wochenenden und in den Ferien nach Hause fahren.



Welche Ziele hat die Hilfe?

Unsere Ziele sind, die Kinder und Jugendlichen in die Herkunftsfamilie zurückzuführen oder sie bis zu ihrer Verselbstständigung zu begleiten. Im Rahmen der Hilfeplanung werden die Ziele gemeinsam mit dem zuständigen Jugendamt, den Eltern und den Kindern/Jugendlichen vereinbart.

Um die im Hilfeplan formulierten Ziele zu erreichen, arbeiten die Mitarbeiter*innen mit verschiedenen Methoden, wie z. B. Videoarbeit oder Verstärkerplänen. Sie bekommen dabei Unterstützung durch den Therapeutischen Bereich des Eylarduswerkes, der z. B. Gesprächs-, Reit-, Lern-, Mal- oder Kindertherapie anbietet.

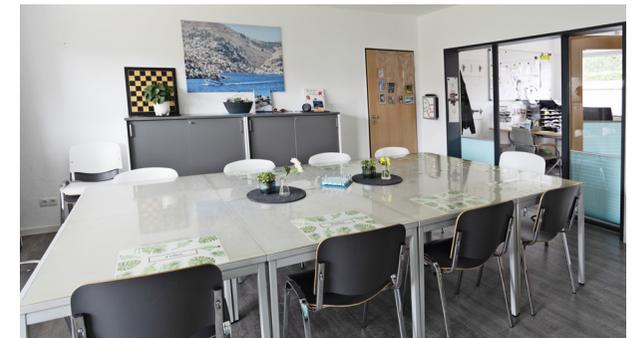
Die Außenwohngruppe Falkenstraße bietet Schutz und ein sicheres Umfeld, in dem die jungen Menschen Geborgenheit und Orientierung finden, aber auch Möglichkeiten, neue Wege auszuprobieren.

Wie sieht das Zusammenleben aus?

Im Vordergrund stehen das gemeinsame Leben und Lernen mit den Kindern und Jugendlichen, die rund um die Uhr von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern betreut werden. Das Team besteht aus fünf pädagogischen Fachkräften (Erzieher*innen, Sozialpädagog*innen), die von einer Hauswirtschaftskraft in den Vormittagsstunden unterstützt werden.

Die Kinder und Jugendlichen finden Unterstützung bei der Planung ihrer Freizeitgestaltung:

- Sportvereine, z. B. Fußball, Turnen, Karate, Bogenschießen
- Abenteuerspielplatz
- Tanzschule z. B. Videoclipptanzen, Steptanz
- Sport- und Freizeitbad Linius
- Kinder-, Jugend- und Kulturzentrum „Alter Schlachthof“
- Kunst- und Musikschule
- Stadtbücherei
- Kinos und Theater
- Theaterpädagogisches Zentrum



Wie arbeiten wir mit den Eltern zusammen?

Die Familien werden in die Hilfsmaßnahme mit einbezogen. Je nach Problemlage und Bedürfnissen der jungen Menschen wird die Zusammenarbeit gestaltet. Die Eltern werden von den Fachkräften der Einrichtung unterstützt. Gemeinsam mit ihnen wird halbjährlich die Entwicklung überprüft, die weiteren Schritte werden vereinbart.

Der Einsatz besonderer Methoden wie z. B. Videobasierte Beratung (VHT) ist nach Absprache möglich. Die Arbeit wird hierbei in der Gruppe oder im Elternhaus per Video unterstützt.